

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Bundesbahnen
Herausgeber: Schweizerische Bundesbahnen
Band: - (1971)

Rubrik: Finanzielle Ergebnisse und Rechnungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

I. Allgemeine Erläuterungen

Ergebnisrechnung

In der nachfolgenden Übersicht werden Ertrag und Aufwand der Betriebsrechnung sowie der Gewinn- und Verlustrechnung unter Weglassung der internen Verrechnungen zusammengefasst. Die aufgeführten Zahlen lassen sich deshalb nicht ohne weiteres mit den in der Betriebsrechnung und der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Beträgen vergleichen. Sie stimmen indessen mit den zeitlichen Übersichten am Schluss des Geschäftsberichtes überein.

	1969 Mio Franken	1970 Mio Franken	1971 Mio Franken
Ertrag aus dem Reiseverkehr	624,8	636,4	657,0
Ertrag aus dem Güterverkehr	924,7	978,4	981,1
Verkehrsertrag	1549,5	1614,8	1638,1
Übriger Ertrag	194,9	211,7	326,0
Gesamtertrag	1744,4	1826,5	1964,1
Personalaufwand	1036,7	1108,8	1261,1
Sachaufwand	367,2	380,9	411,9
Abschreibungen vom Anlagevermögen	211,5	214,2	216,0
Kapitalkosten	108,1	118,9	129,1
Ordentlicher Gesamtaufwand	1723,5	1822,8	2018,1
Ertragsüberschuss	20,9	3,7	
Aufwandüberschuss			54,0
Zuweisung an die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse	20,0	—	—
Reingewinn des Jahres	0,9	3,7	
Fehlbetrag des Jahres			54,0
Aktivsaldo des Vorjahres	—	0,9	4,6
Verfügbarer Reingewinn	0,9	4,6	
Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag			49,4
Aktivsaldo	0,9	4,6	—

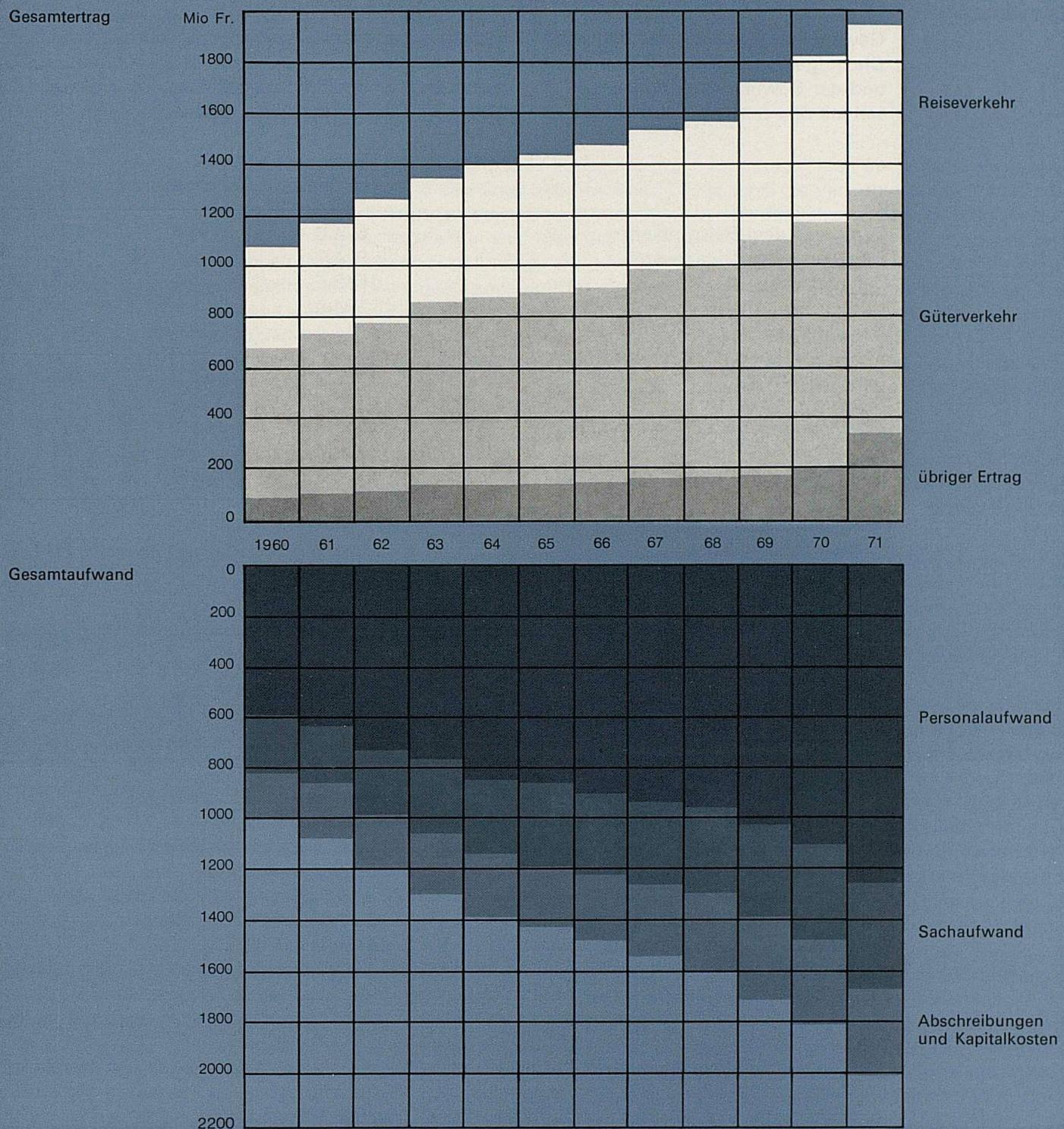
Der Gesamtertrag nahm gegenüber dem Vorjahr um 137,6 Mio Franken oder 7,5% zu. Davon entfallen 20,6 Mio auf den Reiseverkehr, 2,7 Mio auf den Güterverkehr und 114,3 Mio Franken auf den übrigen Ertrag. Beim Reiseverkehr ist die Zunahme vorwiegend der anfangs November 1971 in Kraft getretenen Tariferhöhung zuzuschreiben. Im übrigen Ertrag ist die vom Bund 1971 erstmals ausgerichtete Abgeltung für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen in der Höhe von 100 Mio Franken enthalten. Daneben sind insbesondere die Entschädigungen für Betriebsleistungen sowie die Erträge aus Lieferungen und Leistungen für Dritte höher ausgefallen.

Der Gesamtaufwand stieg mit 195,3 Mio Franken oder 10,7% wiederum stärker als der Gesamtertrag. Von der Zunahme entfallen 152,3 Mio auf den Personalaufwand, 31 Mio auf den Sachaufwand, 1,8 Mio auf die Abschreibungen vom Anlagevermögen und 10,2 Mio Franken auf die Kapitalkosten.

Der Anstieg des Personalaufwandes ist vor allem auf den Teuerungsausgleich, die Revision des Beamtengesetzes, die Ausrichtung einer einmaligen Herbstzulage und die Lockerung der Beförderungsvorschriften im R. 128.1 zurückzuführen (vgl. Abschnitt Personalaufwand Seite 67).

Der mittlere Personalbestand stieg gegenüber dem Vorjahr um 31 Arbeitskräfte, wobei einer Abnahme beim ständigen Personal und beim Hilfspersonal eine Zunahme bei den Lehrlingen und Unternehmerarbeitern gegenübersteht.

Entwicklung der Erfolgsrechnung 1960–1971



Die Zunahme beim Sachaufwand ist zum Teil teuerungsbedingt, zum Teil aber auch auf höhere Fremdstrombezüge für die Zugförderung und Aufwendungen infolge von Schadenereignissen zurückzuführen. Der Mehrbetrag bei den Kapitalkosten röhrt vom Anstieg des Fremdkapitals her. Während im Vorjahr ein Ertragsüberschuss von 3,7 Mio Franken erzielt werden konnte, der zusammen mit dem Aktivsaldo des Jahres 1969 auf neue Rechnung vorgetragen wurde, schliesst das Berichtsjahr mit einem Aufwandüberschuss von 54 Mio Franken ab. Nach Abzug des Aktivsaldo des Vorjahres verbleibt ein Fehlbetrag von 49,4 Mio Franken, der aus der gesetzlichen Reserve zu decken ist. Ein Vortrag des Fehlbetrages auf neue Rechnung ist gemäss Art. 16 des Bundesbahngesetzes ausgeschlossen.

Die gesetzliche Reserve weist Ende 1970 einen Bestand von 99,3 Mio Franken auf. Für die Deckung des Fehlbetrages des Berichtsjahrs wird sie zur Hälfte beansprucht.

Das Dotationskapital von 800 Mio Franken kann damit einmal mehr verzinst werden.

Der Voranschlag 1971 rechnete mit einem Fehlbetrag von 45,8 Mio Franken, worin jedoch die Abgeltung von 100 Mio Franken nicht enthalten war. Das Berichtsjahr schliesst unter Berücksichtigung dieses Postens somit um rund 108 Mio Franken schlechter als veranschlagt ab.

Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt über 60% des ordentlichen Gesamtaufwandes. Er wird deshalb nachfolgend besonders und gesamthaft dargestellt, ohne Rücksicht darauf, zulasten welcher Rechnungen (Betriebsrechnung, Baurechnung, Lagerrechnungen u.a.) das Personal gearbeitet hat. Er setzt sich im Vergleich zu den Vorjahren wie folgt zusammen:

	1969 Franken	1970 Franken	1971 Franken
Besoldungen und Löhne	694 827 466	707 806 422	759 386 373
Teuerungszulagen hierauf	24 782 801	53 283 061	108 324 633
	719 610 267	761 089 483	867 711 006
Ortszuschläge	21 554 455	22 520 852	26 320 657
Kinderzulagen einschliesslich Teuerungszulagen	35 418 492	36 094 372	37 297 451
Übrige Besoldungs- und Lohnbestandteile	8 811 869	9 065 874	12 321 853
Total Besoldungen, Löhne und dazugehörige Bezüge	785 395 083	828 770 581	943 650 967
Nebenbezüge und Vergütungen	70 272 368	72 938 173	102 661 137
Wiederkehrende Beiträge an die Pensions- und Hilfskasse (PHK)	41 351 179	41 212 081	42 984 614
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	10 000 000	28 000 000	7 000 000
Beiträge an die AHV, Invalidenversicherung und Erwerbsersatzordnung	24 361 393	25 671 197	29 907 945
Unfallversicherung	18 743 094	18 646 113	21 447 210
Dienstkleider und Verschiedenes	6 702 490	7 968 639	8 987 500
Übertrag	956 825 607	1 023 206 784	1 156 639 373

	1969 Franken	1970 Franken	1971 Franken
Übertrag	956 825 607	1 023 206 784	1 156 639 373
Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand	—11 362 201	—12 229 711	—13 537 272
Aufwendungen für das eigene Personal	945 463 406	1 010 977 073	1 143 102 101
Ausgaben für fremde Arbeitskräfte	20 402 206	22 253 679	33 244 179
	965 865 612	1 033 230 752	1 176 346 280
Ergänzungsbeiträge an die PHK und Teuerungszulagen an Rentner:			
Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital	31 030 402	30 748 538	30 487 701
Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital infolge Einbaues von Teuerungszulagen in die Renten	34 960 000	34 300 000	34 300 000
Teuerungszulagen an Rentner	4 873 895	10 503 519	20 005 968
Total Personalaufwand	1 036 729 909	1 108 782 809	1 261 139 949

Die auf Grund des Bundesgesetzes vom 30. September 1970 rückwirkend ab 1. Juli 1970 gewährte Reallohnerhöhung von 4% wirkte sich 1971 erstmals in vollem Umfange aus. Im Anschluss an diese Gesetzesänderung wurde die Beamtenordnung revidiert; diese brachte ab 1. Januar 1971 unter anderem eine wesentliche Erhöhung der Vergütungen für Nachtdienst, Sonntagsdienst und unregelmässige Schichtung der Arbeitszeit. Als Übergangsmassnahme zur Gewährung eines 13. Monatslohnes beschloss die Bundesversammlung ferner am 23. Juni 1971 die Ausrichtung einer Herbstzulage von 700 Franken in den grossen Städten und von 600 Franken in den übrigen Ortschaften.

Neben der seit Jahresbeginn monatlich ausgerichteten Teuerungszulage von 7,5% wurde gemäss Bundesratsbeschluss vom 20. Oktober 1971 eine einmalige Zulage von 7% ausbezahlt. Die gesamte Teuerungszulage für 1971 belief sich somit auf 14,5% der Löhne, Kinderzulagen und Renten und glich die Teuerung bis zu einem Indexstand der Konsumentenpreise von 120,2 Punkten (1966 = 100) aus.

Die Nebenbezüge und Vergütungen umfassen:

	1969 Franken	1970 Franken	1971 Franken
Nebenbezüge des fahrenden Personals	18 468 907	18 688 259	19 725 491
Vergütung für Nachtdienst	21 335 836	22 362 074	38 598 257
Vergütung für Dienstreisen und auswärtige Verwendung	11 785 632	11 487 802	13 736 111
Vergütung für Sonntagsdienst	9 693 353	10 115 087	13 939 110
Vergütung bei unregelmässiger Schichtung der Arbeitszeit	2 990 028	2 975 847	4 921 308
Vergütung für Überzeitarbeit	1 693 892	2 011 837	4 338 515
Verschiedene Vergütungen	4 304 720	5 297 267	7 402 345
	70 272 368	72 938 173	102 661 137

Der Posten «Beteiligung Dritter und des Personals am Personalaufwand» enthält die Krankengelder der SUVA und der Militärversicherung, die Erwerbsausfallentschädigung bei Militärdienst, die Beteiligung des Personals an den Prämien für die Versicherung gegen Nichtbetriebsunfälle und dergleichen.

Die Veränderung des Personalaufwandes gegenüber dem Vorjahr setzt sich, nach Ursachen gegliedert, wie folgt zusammen:

	Mio Franken
Verminderung des Bestandes an eigenem Personal	- 7,7
Revision des Beamten gesetzes bzw. der Beamtenordnung	
– Reallohnnerhöhung einschliesslich wiederkehrender Versicherungsbeiträge	+ 18,0
– Erhöhung des von der Grösse des Dienstortes abhängigen Teils des Ortszuschlags	+ 4,2
– Neuregelung der Vergütungen für Nachtdienst, Sonntagsdienst und unregelmässige Schichtung der Arbeitszeit	+ 20,9
Herbstzulage	+ 25,8
Höhere Durchschnittsbezüge (insbesondere Lockerung der Zulassungs- und Beförderungsvorschriften und höhere Anfangslöhne)	+ 23,1
Teuerungsausgleich auf	
– Löhnen und Kinderzulagen	+ 56,2
– Nebenbezügen und Vergütungen	+ 6,7
– Renten	+ 9,5
Einmaleinlagen in die PHK für die Erhöhung des versicherten Verdienstes	- 21,0
Zunahme des Bestandes und höhere Löhne der Unternehmerarbeiter	+ 10,0
Verschiedenes	+ 6,6
	+ 152,3

II. Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen

Baurechnung

Die Bauaufwendungen von 508 Mio Franken übersteigen den Voranschlag um 27 Mio Franken oder rund 5,6%. Diese Überschreitung ist zum Teil durch die starke Teuerung des Jahres 1971 bedingt. Infolge der ausserordentlich günstigen Witterungsverhältnisse konnten zudem die Bauarbeiten rascher vorangetrieben werden als vorgesehen. Die Position «Unvorhergesehenes», deren Be-

träge in den einzelnen Kapiteln enthalten sind, wurde mit 0,6 Mio Franken in Anspruch genommen.

Zu den einzelnen Kapiteln ist folgendes zu bemerken:

Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen: Die gegenüber dem Voranschlag von 135,6 Mio Franken um 30,5 Mio Franken höheren Jahresaufwendungen sind auf die Teuerung, auf einen rascheren Arbeitsfortschritt bei einzelnen im Gange befindlichen Bauten sowie auf eine im Voranschlag 1971 nicht vorgesehene Anzahlung von 8 Mio Franken für die neue Stellwerkanlage des Rangierbahnhofes Muttenz zurückzuführen. Von den 166,1 Mio Franken Gesamtaufwendungen entfallen 77,9 Mio Franken oder rund 47% auf die in Ausführung begriffenen Grossbauten in Bern, Lausanne, Basel und Schaffhausen, die Schnellgutstammbahnhöfe Bern Wilerfeld, Däniken und Zürich Altstetten sowie den Rangierbahnhof Zürich-Limmattal.

Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke: Von den Aufwendungen von 28,6 Mio Franken entfallen 8,7 Mio auf die Streckenblocksicherung, 10,2 Mio auf das bahneigene Fernmeldenetz und 9,7 Mio auf die Erneuerung von Brücken, Fahrleitungsanlagen und anderen Streckenanlagen.

Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen: Die Unterschreitung um 1,8 Mio Franken der im gesamten auf 50,6 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass das Enteignungsverfahren für den Landerwerb der Verbindungslinie Schinznach Dorf-Birrfeld noch nicht endgültig abgeschlossen werden konnte.

Erneuerung von Geleisen und Weichen: Die Überschreitung des Voranschlages um 2,3 Mio Franken ist im wesentlichen auf die Teuerung zurückzuführen.

Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten: Die Ausgaben halten sich im Rahmen des Voranschlages.

Kraftwerke: Der dringende Ausbau der Übertragungsleitungen wurde stark gefördert, soweit dies der Abschluss der Verhandlungen über den Erwerb der Durchleitungsrechte ermöglichte. Die Jahresaufwendungen erhöhten sich damit gegenüber dem Voranschlagsbetrag von 27,9 auf 34,3 Mio Franken.

Werkstätten: Die Unterschreitung des Voranschlages um 1,3 Mio Franken beruht auf der Nichtbeanspruchung der veranschlagten Jahresaufwendungen von 1,5 Mio Franken für den Neubau der Werkstätte Olten.

Fahrzeuge: Die Unterschreitung der auf 170,9 Mio Franken veranschlagten Aufwendungen um 8,5 Mio Franken ist eine Folge der unvermeidlichen Abweichungen zwischen geplantem und tatsächlichem Ablieferungsprogramm, was zu Mehr- und Minderaufwendungen bei den einzelnen Fahrzeugkategorien führt.

Die tatsächlichen Aufwendungen von 16,4 (Vorjahr 17) Mio Franken für die Aufhebung von Niveauübergängen werden zulasten eines besondern Kontos verbucht und belasten die Baurechnung nicht. Nähere Angaben hierüber befinden sich unter den Erläuterungen zur Bilanz.

Vom Gesamtbetrag der Bauaufwendungen von 508 Mio Franken entfallen 49,7 Mio auf nicht aktivierte Bau- und Erneuerungskosten, die in den Unterhaltskosten der Betriebsrechnung inbegriffen sind. Diese der Betriebsrechnung belasteten Kosten und die aus der Anlagenabschreibung verfügbaren Mittel von 216 Mio Franken ergeben zusammen einen Betrag von 265,7 Mio, was einen Selbstfinanzierungsanteil an den Bauaufwendungen (508 Mio Franken) von 52% entspricht. Die verbleibenden 242,3 Mio Franken oder rund 48% wurden durch die Beanspruchung von Fremdkapital aufgebracht.

Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung (Seiten 78/79) zeigt in den Jahren 1969–1971 folgendes Bild:

	1969 Franken	%	1970 Franken	%	1971 Franken	%
Betriebsertrag	1 719 413 297	100,0	1 794 603 075	100,0	1 930 483 353	100,0
Betriebsaufwand	1 352 389 392	78,7	1 436 636 793	80,1	1 610 486 796	83,4
Betriebsüberschuss	367 023 905	21,3	357 966 282	19,9	319 996 557	16,6

Der Betriebsertrag nahm im Vergleich zum Vorjahr um 135,9 Mio Franken oder 7,6% zu. Der Betriebsaufwand stieg um 173,9 Mio Franken oder 12,1%. Der Betriebsüberschuss ist somit um 38 Mio Franken niedriger als im Vorjahr.

Betriebsertrag

Der Verkehrsertrag, die wichtigste Ertragsquelle, wird im Abschnitt I, Seiten 1–3, kommentiert.

Der Nebenertrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1969 Franken	1970 Franken	1971 Franken
Entschädigungen fremder Bahnen und anderer Dritter für Betriebsleistungen	42 224 726	44 875 588	47 855 514
Pacht- und Mietzinseinnahmen	68 434 143	71 761 992	71 917 327
Übrige Erträge	59 214 196	63 151 361	72 620 403
	169 873 065	179 788 941	192 393 244

Der Nebenertrag erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 12,6 Mio Franken oder 7%. Die Erhöhung ist umsatz- und preisbedingt.

Betriebsaufwand

Von der Zunahme des Betriebsaufwandes um 173,9 Mio Franken gegenüber dem Vorjahr entfallen 143,1 Mio auf den Personalaufwand und 30,8 Mio auf den Sachaufwand.

Der Aufwand für «Verwaltung» stieg um 13,6 Mio Franken. Ausser den höheren Personalkosten haben vor allem die Druckkosten und Aufwendungen für die Personalwerbung zugenommen.

Der Mehraufwand für «Leitung und Allgemeines» von 7,9 Mio Franken ist auf höhere Aufwendungen für das Personal und für Betriebsbesorgungen durch Dritte zurückzuführen. Dagegen sind die Fahrzeugmieten zurückgegangen.

Die Kosten der Bahnbewachung sind trotz des höheren Personalaufwandes praktisch gleich geblieben, weil für die Schneeräumung wesentlich weniger aufgewendet werden musste und sich die Aufhebung von bewachten Niveauübergängen auswirkt.

Die Mehrkosten des Stationsdienstes von 66,3 Mio und der Zugbegleitung von 10,7 Mio Franken wurden ebenfalls durch die höheren Personalkosten verursacht, welche diese personalintensiven Betriebszweige besonders stark beeinflussen. Lediglich ein kleiner Teil der Mehrkosten wurde durch eine Verminderung des Personalbestandes aufgefangen.

Die Kosten der Zugförderung setzen sich wie folgt zusammen:

	1969 Franken	1970 Franken	1971 Franken
Fahrpersonal	116 067 640	124 123 134	141 450 402
Fahrstrom	72 649 570	73 780 711	83 535 405
Übrige Kosten der Zugförderung	20 788 245	22 489 748	26 064 161
	209 505 455	220 393 593	251 049 968

In den um 30,6 Mio Franken höheren Kosten der Zugförderung kommen ebenfalls die gestiegenen Personalaufwendungen zur Auswirkung. In den Kosten des Fahrstroms sind zudem wesentlich höhere Fremdstrombezüge als Folge der ungünstigen hydrologischen Verhältnisse im Berichtsjahr enthalten.

Im Unterhalt sind die Kosten des gewöhnlichen Unterhaltes sowie die nicht aktivierbaren Bau- und Erneuerungskosten enthalten. Der Gesamtbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

	1969 Franken	1970 Franken	1971 Franken
Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen			
– Gewöhnlicher Unterhalt	159 563 627	171 331 258	194 726 430
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	41 989 857	43 647 057	45 500 020
	201 553 484	214 978 315	240 226 450
Unterhalt der Fahrzeuge	121 075 804	130 115 198	133 346 904
Total Aufwand für den Unterhalt	322 629 288	345 093 513	373 573 354

Die Unterhaltskosten erhöhten sich im gesamten um 28,5 Mio Franken, wovon 25,3 Mio auf die Anlagen und Einrichtungen und 3,2 Mio Franken auf die Fahrzeuge entfallen. Der Anstieg ist im wesentlichen teuerungsbedingt.

Der Aufwand für «Verschiedenes» stieg um 15,9 Mio Franken, was hauptsächlich auf die höheren Aufwendungen für Schäden sowie für Lieferungen und Leistungen für Dritte zurückzuführen ist.

Gewinn- und Verlustrechnung

Dem gegenüber dem Vorjahr um 38 Mio Franken niedrigeren Betriebsüberschuss steht eine um 19,7 Mio Franken höhere Nettolast der Gewinn- und Verlustrechnung gegenüber. Daraus ergibt sich eine Verschlechterung des Jahresergebnisses um 57,7 Mio Franken, womit statt des vorjährigen Ertragsüberschusses von 3,7 Mio Franken im Berichtsjahr ein Fehlbetrag von 54 Mio Franken entsteht.

Aufwand

Die Abschreibungen vom Anlagevermögen haben gegenüber dem Vorjahr um 1,8 Mio Franken zugenommen. Es liegen ihnen die Abschreibungssätze des vom Bundesrat genehmigten Abschreibungsreglementes zugrunde. Sie ergeben einen gewogenen Durchschnittssatz von 3,3% der Erstellungs- oder Anschaffungskosten der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge. Die Kapitalkosten sind mit 129,1 Mio Franken um 10,3 Mio höher als im Jahre 1970. Die Zunahme ist vor allem bedingt durch das Ansteigen des Fremdkapitals. Der durchschnittliche Zinsfuss der festen Verbindlichkeiten hat sich von 4 auf 4,11 % erhöht.

Die Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und die Teuerungszulagen an Rentner sind im Abschnitt «Personalaufwand» auf Seite 68 behandelt.

Ertrag

Die im Betriebsaufwand enthaltenen Abschreibungen und Zinsen stellen lediglich einen buchmässigen Ertrag dar. Sie entsprechen den Abschreibungen und Zinsen, die für gewisse Betriebsteile mit Vollkostenrechnung (z.B. Werkstätten und Kraftwerke) in den Betriebsaufwand eingerechnet werden und die, weil die Abschreibungen und Zinsen in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen sind, zum Ausgleich auf die Ertragsseite dieser Rechnung eingestellt werden.

Unter den «Übrigen Erträgen», die um 1,2 Mio Franken zugenommen haben, ging der Ertrag des Betriebsvermögens infolge Abnahme der flüssigen Mittel um 2,3 Mio zurück, während die «Sonstigen Erträge» durch die Beanspruchung der «Rücklage zur Deckung grosser Schäden» von 4 Mio um 3,3 Mio Franken zugenommen haben.

Bilanz Aktiven

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr um 267 Mio auf 4030,5 Mio Franken gestiegen. Von dieser Zunahme entfallen 34,3 Mio auf Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge, 199,7 Mio auf unvollendete Bauten und 33 Mio auf vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen. Die Erstellungs- und Anschaffungskosten der im Berichtsjahr vollendeten Bauten und Anschaffungen betragen 238,6 Mio Franken. Von diesem Betrag kommen die Anlagenabgänge und die Abschreibungen mit zusammen 204,3 Mio Franken in Abzug, womit sich die Zunahme des Bilanzwertes der Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge um die erwähnten 34,3 Mio Franken ergibt.

Das Betriebsvermögen hat gegenüber dem Vorjahr um 79,4 Mio auf 555,3 Mio Franken zugenommen. Die flüssigen Mittel (Barbestände, Postcheck- und Bankguthaben) verzeichnen eine Zunahme von 8,3 Mio Franken, ebenso die Debitoren mit 27,6 Mio Franken. Der Wertschriftenzuwachs von 18 Mio Franken röhrt von den aus den Darlehen des Bundes für den genossenschaftlichen Wohnungsbau gewährten Hypothekardarlehen her. Die Materialvorräte weisen gegenüber dem Vorjahr einen um 25,5 Mio Franken höheren Bestand auf.

Die «Übrigen Aktiven» sind um 2,6 Mio auf 118 Mio Franken angestiegen. Sie enthalten als bedeutendsten Posten die transitorischen Aktiven mit den Prämien an die SUVA, den Rentenzahlungen pro Januar 1972 und den Aufträgen in Arbeit.

Im Berichtsjahr wurde eine weitere Rückzahlung auf dem Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschlussstrecken fällig. Damit vermindert sich das Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen um rund 17,5 Mio auf 505,5 Mio Franken. Um den gleichen Betrag ging bei den Passiven die Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement zurück.

Passiven

Das Eigenkapital hat sich um 12,9 Mio auf 934,1 Mio Franken vermindert. Das Dotationskapital verbleibt mit 800 Mio Franken. Die gesetzliche Reserve ist mit 99,3 Mio Franken ebenfalls unverändert ausgewiesen; sie wird sich nach Genehmigung der Jahresrechnung um den Passivsaldo von 49,4 Mio auf 49,9 Mio Franken reduzieren. Der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse wurden für zugesicherte Beiträge an die Aufhebung von Niveauübergängen die restlichen 9,9 Mio Franken belastet. Zur Ausrichtung der an Kantone und Gemeinden zugesicherten, aber noch nicht ausbezahlten Beiträge stehen auf einem besonderen Kreditorenkonto noch 37,2 Mio Franken zur Verfügung.

Der Rücklage zur Deckung grosser Schäden wurde die ordentliche Jahreseinlage von 1 Mio Franken gutgeschrieben, anderseits zugunsten der Gewinn- und Verlustrechnung zur Deckung grosser Schäden als Folge der ausserordentlichen Unglücksfälle des Berichtsjahrs 4 Mio Franken belastet; ihr Bestand beträgt somit 34,7 Mio Franken.

Das Fremdkapital ist um 416,6 Mio auf insgesamt 3686,5 Mio Franken angestiegen. Die festen Verbindlichkeiten haben um 380,7 Mio Franken zugenommen. Die Zunahme ergibt sich aus der Umwandlung von 100 Mio Franken Kontokorrentguthaben der Pensions- und Hilfskasse in langfristige Depotscheine, der Aufnahme neuer Bundesdarlehen von 300 Mio Franken und der planmässigen Rückzahlung von Bundes- und Obligationenanleihen im Betrag von 19,3 Mio Franken.

Die laufenden Verbindlichkeiten mit 707,4 Mio sind um 35,9 Mio Franken höher als im Vorjahr. Von der Zunahme entfallen 55,5 Mio Franken auf die Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen, während die Kontokorrentschuld beim Eidgenössischen Finanzdepartement um 10,1 Mio Franken, die Kreditoren (unbezahlte Lieferantenrechnungen, Schulden an ausländische Bahnverwaltungen usw.) um 8 Mio und die übrigen Verbindlichkeiten um 1,5 Mio Franken abgenommen haben. Den Rückstellungen sind 1,1 Mio Franken entnommen worden; neue Zuweisungen erfolgten keine. Die «Übrigen Passiven» haben um 1,7 Mio auf 118 Mio Franken zugenommen. Sie enthalten als bedeutendste Posten die Schuldsaldi aus den noch nicht erledigten Verkehrsabrechnungen und die transitorischen Passiven.

III. Beteiligung an Unternehmungen

Die Unternehmungen, an denen die Bundesbahnen mit einem Nominalwert von je über 1 Mio Franken beteiligt oder sonst besonders interessiert sind, werden hier einzeln aufgeführt. Der gesamte Nominalwert dieser Beteiligungen beträgt 78,8 Mio Franken. Das sind 92,5% des Nominalwertes aller Beteiligungen der Bundesbahnen Ende 1971 in der Höhe von 85,2 Mio Franken.

Partner-Elektrizitätswerke

Die «Kraftwerk Göschenen AG» produzierte im Geschäftsjahr 1970/71 388,2 Mio kWh; davon entfielen 166,1 Mio kWh auf das Winterhalbjahr und 222,1 Mio kWh auf das Sommerhalbjahr. Die Energieproduktion war um 4,2 Mio kWh höher als im Vorjahr. Die Dividende betrug 4%.

Die «Etelwerk AG» erzielte im Geschäftsjahr 1970/71 mit 200,8 Mio kWh eine um 13,1 % unter dem bisherigen Mittelwert liegende Energieproduktion. 103,2 Mio kWh waren Winterenergie und 97,6 Mio kWh Sommerenergie. Die Dividende betrug unverändert 5%.

Die «Kraftwerk Rapperswil-Auenstein AG» erzeugte im Geschäftsjahr 1970/71 171 Mio kWh (Vorjahr 232,5 Mio kWh). Auf das Winterhalbjahr entfielen 43%, auf das Sommerhalbjahr 57%. Die Wasserführung der Aare betrug 77% des langjährigen Durchschnitts. Als Dividende wurden wie im Vorjahr 4% ausgerichtet.

Die «Kraftwerk Wassen AG» erzeugte im Geschäftsjahr 1971 264 Mio kWh (Vorjahr 274 Mio kWh). Auf dem Aktienkapital wurde wiederum eine Dividende von 5% ausgeschüttet.

Die «Centrale thermique de Vouvry» produzierte im Geschäftsjahr 1970/71 1492,7 Mio kWh, d.h. 16% mehr als im Vorjahr. Die beiden Maschinengruppen standen 5167 bzw. 5397 Stunden in Betrieb. Als Dividende wurden 4% ausbezahlt.

Das Kraftwerk Bitsch der Elektrizitätsgesellschaft «Electra-Massa» erzeugte im Winterhalbjahr 1970/71 25,7 Mio kWh und im Sommerhalbjahr 1971 419,3 Mio kWh, insgesamt somit 445 Mio kWh. Als Dividende wurden 4½% ausgerichtet.

Andere Unternehmungen

Die «INTERFRIGO, Internationale Gesellschaft für Kühltransporte» führte 1971 296 261 Transporte durch. Das entspricht einer Zunahme gegenüber dem Vorjahr von 0,5%. Das Gesellschaftskapital von 34,2 Mio belgischen Franken wurde wie im Vorjahr zu 12% verzinst.

Die «EUROFIMA, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial» beschaffte sich 1971 in der Schweiz und in verschiedenen europäischen Ländern mittel- und langfristige Finanzierungsmittel im Gegenwert von 605 Mio Franken. Der Bilanzwert des Rollmaterials betrug Ende Jahr 1609 Mio Franken. Das einbezahlte Aktienkapital wurde wiederum zum statutären Höchstsatz von 4% verzinst.

Die «INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transport in Transcontainern» beförderte im vierten Geschäftsjahr 152149 beladene Transcontainer (Vorjahr: 117479). Im Verlaufe des Geschäftsjahres traten die Finnischen Staatsbahnen der Gesellschaft bei. Das Genossenschaftskapital konnte zu 7% verzinst werden.

Die «SWISSAIR» verzeichnete 1971 erneut eine Produktionssteigerung. Gegenüber 1970 nahmen die angebotenen Tonnenkilometer von 1149,1 Mio auf 1360,1 Mio oder 18,4% zu. Der Nachfragezuwachs betrug durchschnittlich 14%; infolge der grösseren Kapazitätsausweitung fiel jedoch der Auslastungsgrad von 51,1% auf 49,2%. Die Dividende pro Aktie blieb unverändert auf 30 Franken.

Baurechnung für das Jahr 1971

Rechnung 1970	Fr.	Voranschlag 1971	Fr.	Bauaufwendungen für:		Rechnung 1971	Fr.
292 892 859		305 100 000		Anlagen und Einrichtungen		346 013 700	
142 215 666		135 560 000		Um- und Ausbau von Bahnhofanlagen und Dienstgebäuden		166 149 935	
26 711 979		24 360 000		Allgemeiner Ausbau von Linien und von Anlagen der offenen Strecke		28 577 254	
38 962 754		50 610 000		Bau von neuen Linien und zweiten Geleisen		48 751 660	
43 855 899		41 000 000		Erneuerung von Geleisen und Weichen		43 297 920	
12 580 926		11 670 000		Anschaffung von Mobiliar, Maschinen und Geräten		12 254 534	
18 251 687		27 900 000		Kraftwerke		34 302 757	
10 313 948		14 000 000		Werkstätten		12 679 640	
154 224 873		170 900 000		Fahrzeuge		161 949 512	
81 973 359		67 430 000		Triebfahrzeuge		60 603 307	
41 878 584		52 460 000		Personen- und Gepäckwagen		65 847 313	
30 372 930		51 010 000		Güter- und Dienstwagen		35 498 892	
—		5 000 000		Unvorhergesehenes		—	
447 117 732		481 000 000				507 963 212	

Rechnung 1970	Voranschlag 1971	Verbuchung der Bauaufwendungen auf:	Rechnung 1971
Fr.	Fr.		Fr.
400 760 769	432 300 000	Anlagen- und Abschreibungsrechnung	458 303 116
220 680 167	223 500 000	Bahnanlagen	253 531 283
17 051 687	25 900 000	Kraftwerke	32 302 757
8 804 042	12 000 000	Werkstätten	10 519 564
154 224 873	170 900 000	Fahrzeuge	161 949 512
46 356 963	48 700 000	Betriebsrechnung	49 660 096
43 647 057	44 700 000	Bahnanlagen	45 500 020
1 200 000	2 000 000	Kraftwerke	2 000 000
1 509 906	2 000 000	Werkstätten	2 160 076
447 117 732	481 000 000		507 963 212

Betriebsrechnung für das Jahr 1971

Rechnung 1970	Voranschlag 1971	Aufwand	Rechnung 1971
Fr.	Fr.		Fr.
111 119 186	111 000 000	Verwaltung	124 704 590
1 269 527 650	1 276 100 000	Betrieb	1 413 872 569
95 078 945	98 800 000	Leitung und Allgemeines	102 931 393
25 560 184	22 800 000	Bahnbewachung	25 828 663
487 525 018	489 300 000	Stationsdienst	553 812 266
94 593 412	97 400 000	Zugsbegleitung	105 250 551
220 393 593	221 600 000	Zugförderung	251 049 968
1 282 985	1 300 000	Schiffsbetrieb auf dem Bodensee	1 426 374
214 978 315	217 800 000	Unterhalt der Anlagen und Einrichtungen	240 226 450
130 115 198	127 100 000	Unterhalt der Fahrzeuge	133 346 904
55 989 957	75 000 000	Verschiedenes	71 909 637
1 436 636 793	1 462 100 000	Total Aufwand	1 610 486 796
357 966 282	327 900 000	Betriebsüberschuss	319 996 557
1 794 603 075	1 790 000 000		1 930 483 353

Rechnung 1970	Fr.	Voranschlag 1971	Fr.	Ertrag		Rechnung 1971	Fr.
1 614 814 134		1 609 000 000		Verkehrsertrag		1 638 090 109	
636 442 015		642 000 000		Reiseverkehr	656 966 887		
609 577 705		615 000 000		Personenverkehr	631 339 171		
11 708 573		12 000 000		Gepäck	11 866 902		
15 155 737		15 000 000		Begleitete Motorfahrzeuge	13 760 814		
978 372 119		967 000 000		Güterverkehr	981 123 222		
734 172 119		721 000 000		Wagenladungen	742 757 222		
194 200 000		193 000 000		Stückgüter	188 366 000		
50 000 000		53 000 000		Post	50 000 000		
179 788 941		181 000 000		Nebenertrag		192 393 244	
—		—		Entschädigung des Bundes für die gemeinwirtschaftlichen Leistungen		100 000 000	
1 794 603 075		1 790 000 000		Total Ertrag		1 930 483 353	

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 1971

Rechnung 1970	Voranschlag 1971	Aufwand	Rechnung 1971
214 242 367	216 000 000	Abschreibungen vom Anlagevermögen	215 997 021
889 268	1 000 000	Abschreibungen vom Betriebsvermögen	992 616
118 848 337 102 039 275 16 809 062	133 600 000 116 900 000 16 700 000	Kapitalkosten Zinsen für feste Verbindlichkeiten Zinsen für laufende Verbindlichkeiten	110 094 464 18 992 994
75 552 057 30 748 538 34 300 000 10 503 519	74 300 000 30 400 000 34 900 000 9 000 000	Ergänzungsbeiträge an die Pensions- und Hilfskasse und Teuerungszulagen an Rentner Verzinsung des Fehlbetrages im Deckungskapital Abtragung der Mehrbelastung im Deckungskapital in- folge Einbau von Teuerungszulagen in die Renten Teuerungszulagen an Rentner	30 487 701 34 300 000 20 005 968
2 752 175	3 000 000	Sonstige Aufwendungen	3 405 370
412 284 204	427 900 000	Total Aufwand	434 276 134
4 600 241 3 670 468 929 773	— — —	Verfügbarer Reingewinn Reingewinn des Jahres Aktivsaldo des Vorjahres	— — —
416 884 445	427 900 000		434 276 134

Rechnung 1970	Fr.	Voranschlag 1971	Fr.	Ertrag		Rechnung 1971	Fr.
929 773		—		Aktivsaldo des Vorjahres		4 600 241	
357 966 282		327 900 000		Betriebsüberschuss		319 996 557	
35 694 854		37 700 000		Im Betriebsaufwand enthaltene Abschreibungen und Zinsen		36 817 799	
22 293 536		16 500 000		Übrige Erträge		23 478 410	
1 914 114		2 200 000		Ertrag der vorsorglich erworbenen Grundstücke	2 046 237		
3 188 799		3 300 000		Ertrag der Beteiligungen	3 226 266		
14 134 562		9 500 000		Ertrag des Betriebsvermögens	11 757 769		
3 056 061		1 500 000		Sonstiges	6 448 138		
416 884 445		382 100 000		Total Ertrag		384 893 007	
—		45 800 000		Aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag		49 383 127	
—		—		Fehlbetrag des Jahres	53 983 368		
—		—		Aktivsaldo des Vorjahres	— 4 600 241		
416 884 445		427 900 000				434 276 134	

Bilanz auf den 31. Dezember 1971 (vor Verbuchung des Passivsaldo)

Rechnung 1970	Fr.	Aktiven	Rechnung 1971	Fr.
3 763 507 337		Anlagevermögen		4 030 504 007
6 983 916 656		Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge		
—4 059 974 229		Erstellungs- oder Anschaffungskosten	7 177 479 541	
		Abschreibungen	—4 219 282 419	
2 923 942 427		Bilanzwert	2 958 197 122	
645 141 457		Unvollendete Bauten	844 826 404	
127 313 407		Vorsorglich erworbene Grundstücke	159 232 636	
67 110 046		Beteiligungen	68 247 845	
475 910 659		Betriebsvermögen		555 340 893
35 636 309		Barbestände und Postcheckguthaben	39 197 191	
24 731 345		Banken	29 367 783	
235 749 541		Debitoren	263 411 105	
74 770 010		Wertschriften	92 816 085	
105 023 454		Materialvorräte	130 548 729	
115 376 942		Übrige Aktiven		118 022 733
		Passivaldo ; aus der gesetzlichen Reserve zu deckender Fehlbetrag		49 383 127
4 354 794 938				4 753 250 760
523 030 360		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Guthaben gegenüber den ausländischen Bahnen		505 449 813

Rechnung 1970	Fr.	Passiven		Rechnung 1971	Fr.
946 962 673		Eigenkapital		934 062 673	
800 000 000		Dotationskapital	800 000 000		
99 315 673		Gesetzliche Reserve	99 315 673		
9 900 000		Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse	—		
37 747 000		Rücklage zur Deckung grosser Schäden	34 747 000		
3 269 894 959		Fremdkapital		3 686 457 228	
2 598 387 000		Feste Verbindlichkeiten	2 979 054 000		
1 440 000 000		Darlehen des Bundes	1 730 000 000		
98 387 000		Obligationen-Anleihen	89 054 000		
1 060 000 000		Depotscheine der Pensions- und Hilfskasse	1 160 000 000		
671 507 959		Laufende Verbindlichkeiten		707 403 228	
49 923 471		Eidgenössisches Finanzdepartement	39 760 187		
313 342 733		Guthaben der Fürsorgeeinrichtungen	368 947 886		
277 016 589		Kreditoren	268 971 371		
31 225 166		Übrige	29 723 784		
17 032 005		Rückstellungen		15 851 973	
116 305 060		Übrige Passiven		116 878 886	
4 600 241		Aktivsaldo		—	
4 354 794 938				4 753 250 760	
523 030 360		Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken, Schuld gegenüber dem Eidgenössischen Finanzdepartement		505 449 813	

Zeitliche Übersichten

		1946	1950	1952	1954	1955	1956	1957
Betriebs- und Verkehrsleistungen in Millionen Einheiten								
1 Reisezüge, Zugskilometer		39,6	47,7	49,0	50,0	50,9	51,8	52,3
2 Güterzüge, Zugskilometer		13,5	14,2	15,9	17,1	18,6	19,6	20,5
3 Reiseverkehr: Personen		206,4	193,9	206,4	204,5	208,4	212,5	219,3
4 Personenkilometer		5444,5	5615,7	6012,0	6102,1	6273,1	6422,7	6732,3
5 Güterverkehr: Tonnen		16,9	18,0	19,3	20,9	23,3	25,1	25,9
6 Tonnenkilometer		1701,9	2083,2	2295,3	2676,3	3059,0	3292,0	3474,9
Personalbestand Anzahl Mann im Jahresdurchschnitt								
7 Eigenes Personal		34 572	36 904	37 507	37 483	37 709	38 384	39 079
8 Unternehmerarbeiter		1 900	912	1 193	1 243	1 244	1 261	1 376
9 Total (7 + 8)		36 472	37 816	38 700	38 726	38 953	39 645	40 455
Erfolgsrechnung in Millionen Franken								
Ertrag								
10 Reiseverkehr *		258,4	264,7	301,2	306,8	317,6	330,2	345,2
11 Güterverkehr *		305,4	325,0	369,5	411,8	454,7	482,8	514,8
12 Verkehrsertrag (10 + 11)		563,8	589,7	670,7	718,6	772,3	813,0	860,0
13 Übriger Ertrag		56,4	59,5	70,3	74,4	78,8	85,8	89,7
14 Gesamtertrag (12 + 13)		620,2	649,2	741,0	793,0	851,1	898,8	949,7
Aufwand								
15 Besoldungen, Löhne, Teuerungs- und Kinderzulagen usw.		231,2	288,5	311,7	327,9	338,1	368,2	388,2
16 Nebenbezüge und verschiedene Vergütungen, Dienstkleider		17,5	21,3	23,5	25,0	26,7	28,4	31,3
17 Bezüge des eigenen Personals (15 + 16)		248,7	309,8	335,2	352,9	364,8	396,6	419,5
18 Beiträge an die PHK, AHV/IV/EO und SUVA		25,9	38,8	37,6	37,4	40,8	69,4	43,8
19 Ergänzungsbeiträge an die PHK und TZ an Rentner		37,2	45,4	47,1	46,9	47,0	43,2	45,8
20 Versicherung des eigenen Personals (18 + 19)		63,1	84,2	84,7	84,3	87,8	112,6	89,6
21 Ausgaben für fremde Arbeitskräfte		12,7	7,3	10,2	10,3	10,7	12,0	13,3
22 Total Personalaufwand (17 + 20 + 21)		324,5	401,3	430,1	447,5	463,3	521,2	522,4
23 in Prozenten des Gesamtaufwandes		59,5%	62,0%	60,7%	60,6%	60,9%	61,3%	59,7%
24 Sachaufwand und Verschiedenes		96,7	118,5	125,2	137,6	142,5	158,9	180,7
25 in Prozenten des Gesamtaufwandes		17,7%	18,3%	17,7%	18,6%	18,7%	18,7%	20,7%
26 Abschreibungen vom Anlagevermögen		70,7	76,5	104,1	106,6	108,1	123,6	125,1
27 Kapitalkosten		53,9	51,3	49,5	47,3	47,2	46,9	46,5
28 Total Abschreibungen und Kapitalkosten (26 + 27)		124,6	127,8	153,6	153,9	155,3	170,5	171,6
29 in Prozenten des Gesamtaufwandes		22,8%	19,7%	21,6%	20,8%	20,4%	20,0%	19,6%
30 Ordentlicher Gesamtaufwand (22 + 24 + 28)		545,8	647,6	708,9	739,0	761,1	850,6	874,7
Ergebnis								
31 Ertragsüberschuss (14–30)		74,4	1,6	32,1	54,0	90,0	48,2	75,0
32 Ausserordentlicher Aufwand*		49,0	1,6	24,0	45,3	66,0	24,5	51,0
33 Reingewinn des Jahres (31–32)		25,4	—	8,1	8,7	24,0	23,7	24,0
34 Einlage in die gesetzliche Reserve		9,4	—	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0
35 Verzinsung des Dotationskapitals		16,0	—	—	—	16,0	16,0	16,0

Die Erläuterungen zu den mit dem Zeichen * gekennzeichneten Angaben befinden sich auf den Seiten 86 und 87

1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
52,6	53,3	53,7	54,2	54,8	54,7	55,2	55,1	55,5	55,6	56,3	57,7	58,8	58,8
20,5	22,2	24,0	25,0	26,1	26,8	27,0	27,4	28,1	28,4	28,6	29,9	30,6	30,9
221,6	223,2	225,8	231,5	237,0	241,6	248,0	238,5	236,1	226,1	227,0	231,2	230,8	229,6
3912,4	6996,1	6998,4	7393,0	7705,1	7940,2	8507,2	7859,4	7877,2	7651,2	7838,6	8071,4	8168,3	8226,4
24,0	25,5	29,2	30,6	32,2	34,2	35,8	37,1	37,7	38,6	39,7	42,6	45,6	45,4
3262,9	3532,2	4043,8	4319,5	4567,7	4874,4	4883,5	5187,8	5370,4	5560,8	5700,5	6140,2	6592,3	6622,2
39 517	39 564	39 904	40 509	41 071	41 590	42 190	42 194	41 628	41 126	40 806	40 780	40 677	40 444
1 152	1 087	1 030	1 190	1 217	1 174	1 227	1 040	930	892	883	871	853	1 117
40 669	40 651	40 934	41 699	42 288	42 764	43 417	43 234	42 558	42 018	41 689	41 651	41 530	41 561
353,0	364,4	410,0	442,5	474,5	495,7	523,2	537,3	555,3	552,5	566,5	624,8	636,4	657,0
477,8	514,7	582,4	613,3	661,6	712,1	730,9	746,2	764,5	815,1	836,0	924,7	978,4	981,1
830,8	879,1	992,4	1055,8	1136,1	1207,8	1254,1	1283,5	1319,8	1367,6	1402,5	1549,5	1614,8	1638,1
92,1	93,2	102,2	113,9	123,1	143,9	149,2	151,7	157,8	176,6	176,0	194,9	211,7	326,0
922,9	972,3	1094,6	1169,7	1259,2	1351,7	1403,3	1435,2	1477,6	1544,2	1578,5	1744,4	1826,5	1964,1
404,8	430,7	438,0	454,0	504,3	546,3	620,0	644,1	675,3	700,4	729,6	776,4	819,0	933,1
31,4	30,8	33,6	44,0	57,2	64,4	66,9	66,3	67,1	68,8	73,0	76,7	80,6	111,4
436,2	461,5	471,6	498,0	561,5	610,7	686,9	710,4	742,4	769,2	802,6	853,1	899,6	1044,5
45,1	58,6	63,0	62,5	68,9	80,2	82,3	81,5	79,4	74,5	76,8	92,3	111,4	98,6
48,3	50,8	50,5	59,9	85,4	63,4	59,0	57,0	59,8	64,4	61,8	70,9	75,5	84,8
93,4	109,4	113,5	122,4	154,3	143,6	141,3	138,5	139,2	138,9	138,6	163,2	186,9	183,4
12,3	11,8	12,0	14,1	16,1	17,6	20,6	19,3	19,2	19,9	20,1	20,4	22,3	33,2
541,9	582,7	597,1	634,5	731,9	771,9	848,8	868,2	900,8	928,0	961,3	1036,7	1108,8	1261,1
59,8%	61,0%	59,9%	59,0%	60,9%	59,3%	61,2%	60,6%	60,7%	60,5%	60,3%	60,2%	60,8%	62,5%
192,3	196,9	214,9	223,4	249,2	288,6	292,1	323,6	318,4	316,9	329,0	367,2	380,9	411,9
21,2%	20,6%	21,6%	20,8%	20,8%	22,1%	21,1%	22,6%	21,4%	20,7%	20,6%	21,3%	20,9%	20,4%
125,5	126,9	132,8	164,0	166,2	185,6	183,6	177,6	187,2	195,6	205,5	211,5	214,2	216,0
46,5	48,3	51,6	52,9	54,1	56,4	61,2	63,6	78,8	92,6	98,3	108,1	118,9	129,1
172,0	175,2	184,4	216,9	220,3	242,0	244,8	241,2	266,0	288,2	303,8	319,6	333,1	345,1
19,0%	18,4%	18,5%	20,2%	18,3%	18,6%	17,7%	16,8%	17,9%	18,8%	19,1%	18,5%	18,3%	17,1%
906,2	954,8	996,4	1074,8	1201,4	1302,5	1385,7	1433,0	1485,2	1533,1	1594,1	1723,5	1822,8	2018,1
16,7	17,5	98,2	94,9	57,8	49,2	17,6	2,2	-7,6	11,1	-15,6	20,9	3,7	-54,0
8,0	8,0	70,2	67,0	34,5	26,0	—	2,0	—	10,0	—	20,0	—	—
8,7	9,5	28,0	27,9	23,3	23,2	17,6	0,2	-7,6	1,1	-15,6	0,9	3,7	-54,0
8,0	8,0	8,0	16,0	8,0	8,0	8,0	—	-6,1	—	-14,5	—	—	—
—	—	16,0	16,0	16,0	16,0	10,0	—	—	—	—	—	—	—

Zeitliche Übersichten

	1945 (nach Sanierung)	1946	1950	1952	1954	1955	1956	1957
Bilanz auf 31. Dez. nach Gewinnverwendung bzw. vor Verbuchung des Passivsaldo* in Millionen Franken								
Aktiven								
Anlagen, Einrichtungen und Fahrzeuge								
36 Anlagen und Einrichtungen	2229	2253	2451	2528	2651	2701	2758	2809
37 Fahrzeuge	709	736	836	908	1009	1055	1110	1137
38 Total Erstellungs- oder Anschaffungskosten (36 + 37)	2938	2989	3287	3436	3660	3756	3868	3946
39 Abschreibungen	942	1101	1593	1781	1970	2067	2174	2281
40 Bilanzwert (38–39)	1996	1888	1694	1655	1690	1689	1694	1665
41 Unvollendete Bauten	49	61	73	102	72	89	103	183
42 Vorsorglich erworbene Grundstücke und Beteiligungen	22	25	30	30	32	34	47	53
43 Total Anlagevermögen (40 + 41 + 42)	2067	1974	1797	1787	1794	1812	1844	1901
44 Betriebsvermögen	167	193	184	199	173	248	268	279
45 Übrige Aktiven	36	43	17	15	40	43	49	51
46 Zu tilgende Aufwendungen und Passivsaldo*	41	15	167	125	66	5	—	—
47 Total Aktiven (43 + 44 + 45 + 46)	2311	2225	2165	2126	2073	2108	2161	2231
Passiven								
Eigenkapital								
48 Dotationskapital	400	400	400	400	400	400	400	400
49 Gesetzliche Reserve	—	10	—	16	32	40	48	56
50 Rücklagen	10	13	15	18	23	30	38	84
51 Total Eigenkapital (48 + 49 + 50)	410	423	415	434	455	470	486	540
Fremdkapital								
52 Feste Verbindlichkeiten	1575	1548	1494	1452	1348	1369	1347	1322
53 Laufende Verbindlichkeiten	231	206	238	203	204	196	246	288
54 Total Fremdkapital (52 + 53)	1806	1754	1732	1655	1552	1565	1593	1610
55 Übrige Passiven*	95	48	18	37	66	73	82	81
56 Total Passiven (51 + 54 + 55)	2311	2225	2165	2126	2073	2108	2161	2231
Baurechnung in Millionen Franken								
Brutto-Aufwendungen								
57 Anlagen und Einrichtungen*		58,2	88,5	88,6	97,5	99,4	111,5	121,2
58 Fahrzeuge		31,7	48,4	38,7	50,9	56,8	61,2	86,1
59 Total (57 + 58)*		89,9	136,9	127,3	148,4	156,2	172,7	207,3
60 Entnahme aus der Allgemeinen Baurücklage		—	—	—	—	—	—	—
61 Nicht aktivierbare Bauaufwendungen*		14,5	26,9	26,2	27,0	27,7	30,5	31,1
62 Netto-Aufwendungen [59–(60 + 61)]*		75,4	110,0	101,1	121,4	128,5	142,2	176,2

* Erläuterungen zu den zeitlichen Übersichten

Zu Ziffern 10/11:

Bis 1959 ist der Gepäckverkehr im Güterverkehr, ab 1960 im Reiseverkehr enthalten.

Zu Ziffer 32:

Tilgung des Abschreibungsrückstandes der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» 1947–1955, Restabschreibung der «Allgemeinen Kosten» 1960, nicht dem Rechnungsjahr zugehörige Abschreibungen vom Anlagevermögen 1961, vorsorgliche Abschreibungen auf den Materialvorräten, Rückstellung zur Tilgung des Fehlbetrages im Deckungskapital der Pensions- und Hilfskasse 1961, außerordentliche Zuwendung an die Rücklage zur Deckung grosser Schäden 1962, Zuwendungen an die Allgemeine Baurücklage und die Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse und dergleichen.

1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970	1971
2868	2936	3029	3109	3178	3266	3373	3505	3656	3753	3907	4154	4295	4363
1237	1344	1435	1536	1634	1727	1882	2001	2164	2325	2455	2571	2689	2814
4105	4280	4464	4645	4812	4993	5255	5506	5820	6078	6362	6725	6984	7177
2382	2489	2635	2806	2940	3096	3228	3339	3476	3613	3760	3912	4060	4219
1723	1791	1829	1839	1872	1897	2027	2167	2344	2465	2602	2813	2924	2958
197	199	193	214	279	366	406	461	483	561	599	567	645	845
65	69	68	72	103	114	132	146	160	173	184	191	195	228
1985	2059	2090	2125	2254	2377	2565	2774	2987	3199	3385	3571	3764	4031
236	272	308	387	390	360	384	419	531	498	513	564	476	555
47	57	62	49	64	88	88	97	88	79	67	76	115	118
—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	15	—	—	49
2268	2388	2460	2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753
400	400	400	400	400	600	800	800	800	800	800	800	800	800
64	72	80	96	104	112	120	120	120	114	114	99	99	99
86	88	95	103	115	116	102	92	79	71	56	63	48	35
550	560	575	599	619	628	822	1012	999	985	970	962	947	934
1305	1427	1519	1504	1488	1480	1630	1664	2036	2176	2417	2557	2598	2979
325	294	254	308	421	553	456	501	484	525	492	595	672	707
1630	1721	1773	1812	1909	2033	2086	2165	2520	2701	2909	3152	3270	3686
88	107	112	150	180	164	129	113	93	90	101	97	138	133
2268	2388	2460	2561	2708	2825	3037	3290	3612	3776	3980	4211	4355	4753
29,5	128,3	128,4	139,8	164,0	202,8	222,6	254,6	264,2	276,9	265,8	272,6	292,9	346,0
99,8	100,9	107,0	109,1	123,9	123,2	160,0	169,5	173,7	167,9	165,0	162,1	154,2	162,0
229,3	229,2	235,4	248,9	287,9	326,0	382,6	424,1	437,9	444,8	430,8	434,7	447,1	508,0
—	0,6	—	3,0	4,5	7,5	6,3	5,5	6,0	6,0	3,6	—	—	—
32,3	30,9	24,2	26,2	20,1	21,9	24,4	47,0	48,2	46,6	46,4	45,5	46,4	49,7
197,0	197,7	211,2	219,7	263,3	296,6	351,9	371,6	383,7	392,2	380,8	389,2	400,7	458,3

Bilanz allgemein:

Die Darlehen für die Elektrifizierung ausländischer Anschluss-Strecken.

Ziffer 46:

Amortisations- und Konversionskosten auf Anleihen, Abschreibungsrückstand der Anlagengruppen «Allgemeine Kosten» und «Unterbau» sowie Passivsaldo 1945 von 3 Mio (im Rahmen der Sanierung abgegolten), 1966 von 6,1 Mio und 1968 von 3 Mio und 1971 von 49,4 Mio Franken.

Ziffer 55:

Unter fallen auch die Rückstellungen sowie der auf neue Rechnung vorgetragene Saldo. Für das jeweilige letzte Geschäftsjahr versteht sich dieser Saldo gemäss Ziffer des Verwaltungsrates.

Zu Ziffern 57 und 59:

Ohne Aufwendungen zu Lasten der Rücklage zur Verbesserung von Verkehrsanlagen Schiene/Strasse.

Zu Ziffer 61:

Ab 1965 einschliesslich nicht aktivierbare Oberbauerneuerungskosten.

Zu Ziffer 62:

Aktivierte bzw. der Abschreibungsrechnung belastete Beträge.

